

Beratung und Beschlussfassung

TOP 1. Bekanntmachungen

1. LED Umrüstung Straßenbeleuchtung.

Demnächst werden die letzten Umrüstungen auf LED-Straßenbeleuchtung in Münchweier vorgenommen, so dass Münchweier dann komplett umgerüstet ist. Im Moment sind von 262 Leuchten bereits 232 umgerüstet.

2. Baugenehmigungen:

- 2.1 Abbruch Bestandsgebäude und Neubau eines Wohnhauses auf Bestehendem Keller mit Carportanlage, Hauptstraße, Flst.Nr. 358.
- 2.2 Anbau an bestehende Krankengymnastikpraxis, In der Rohrmatt, Flst.Nr. 2199/3.

3. Bachschau

Am 29.10.2019 um 8.30 Uhr, Treffpunkt am Sportplatz Münchweier.

4. Vollsperrung der B415 über Schönberg, aufgrund einer Verkehrssicherungsmaßnahme, vom 11.11.2019 bis 16.11.2019.

TOP 2. Bauanträge

2.1 Errichtung einer Satteldachgaube, Blumenstraße, Flst.Nr. 2434.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 3. Museumsraum – Neugestaltung

Im Moment laufen die Elektro- und Malerarbeiten der Decke. Es muss nun überlegt werden wie die Wandgestaltung aussehen soll. Hierzu kommen Vorschläge vom Malerbetrieb.
Sitzungsbeginn im November um 19.00 Uhr um, wie besprochen, die Bildtafeln zu fotografieren und die Einzelbilder aus den Rahmen zu nehmen.

Die OV informiert den Rat, dass sowohl Herr Eschbach signalisiert hat, die Wandtafeln noch in diesem Jahr fertig zu stellen und auch der Malerbetrieb

würde es in November/Dezember terminlich schaffen, den Museumsraum insgesamt mit den Malerarbeiten abzuschließen.

Daher wurde es wichtig, zu einem Beschluss zu kommen, wie genau die Wände gestaltet sein sollen. Vom Malerbetrieb wurden 3 Optionen vorgeschlagen.

a. Alles durchzustreichen, einschließlich dem Überstreichen der Fensternischenmalerei.

b. Wände streichen und die Fensternischenmalerei aufzufrischen.

c. Wände streichen und neue Fensternischenmalereien anzubringen.

Finanziell hat die OV vom Bauamt grünes Licht bekommen, dass jegliche Form gemacht werden könne. Sie wies aber darauf hin, dass natürlich zwischen auffrischen und neuer Malerei ein großer finanzieller Unterschied besteht. Im Bruttobereich 1.330,00 € zu 3.915,00 €. Vom Malerbetrieb kam auch der Hinweis, dass das Abnehmen des Putzes sehr viel Arbeit machen würde und kostenintensiv sei, mit wenig Effekt, so dass angeraten wurde es beim Streichen der Wände zu belassen.

Um sich ein besseres Bild machen zu können, schlug die OV dann vor, direkt in den Museumsraum zu gehen und dort alles in Augenschein zu nehmen.

Hier und danach entwickelt sich eine heftige Diskussion, um das Für und Wider, die Nischenmalerei zu belassen, oder zu überstreichen.

Stephan Tränkle plädierte sehr für das Überstreichen, um dem Raum einen modernen Touch zu geben, auch hinsichtlich zu der neuen Beleuchtung.

Was mehrheitlich abgelehnt wurde, war der Entwurf für eine neue

Nischenmalerei. Aufgegriffen wurde auch wieder die Diskussion um die Kirchturmuhre, welche ja, nach dem Vorschlag der Innenarchitektin, an die Türenwand gestellt werden sollte. Bärbel Burger findet, dass diese Uhr ein Koloss in diesem Zimmer darstellt und man sie doch versuchen sollte, in der Kirche unterzubringen. Die OV verwies darauf, dass das nicht gehen würde, da a. aus Platzgründen und b. da sie der politischen Gemeinde gehört.

Außerdem wurde von mehreren Räten betont, dass dieser Raum Museumsraum genannt wird und dieser Charakter auch erhalten werden sollte. Die nächste Diskussion entwickelte sich um das Ziffernblatt, welches mehr hervorgehoben, bzw. separat an eine Wand angebracht sehen wollte.

Letztendlich wurde hier, besprochen, dass man nach der Renovation das Ziffernblatt hinter der Uhr aufhängt, damit es besser zur Geltung kommt und die Uhr an sich, noch mehr an die Wand geschoben wird. Außerdem sollen die Eisen für den Glockenschlag wenn möglich, verkürzt werden. Hierzu hat die OV schon Kontakt mit einem ortsansässigen Schlosser aufgenommen.

Olaf Deninger bedauert es, dass man nach seiner Meinung zu sehr von den Vorschlägen der Innenarchitektin abweicht und möchte, dass man eher das Ganze in mehreren Schritten angeht. Uwe Fischer widerspricht. Er ist der Meinung, dass man die Renovation des Raumes nun endlich zu Ende bringen soll und er es auch sieht wie die OV, dass man die Kosten im Auge behalten muss, welche auch so schon beträchtlich sind.

Man entscheidet sich letztendlich, mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen dafür, dass die Wände überstrichen und die Nischenmalerei aufgefrischt wird.

Bernd Tränkle macht darauf aufmerksam, dass die Befestigungsdübel für die Wandtafel angegangen werden sollten. Hier einigt man sich, dass dies der OR übernimmt. Weiter wird die OV gebeten, bei dem Farbton, darauf zu achten, dass es mit den neuen Leuchtmitteln harmonisch zusammenpasst.

TOP 4. Verschiedenes

1. Antwort von Bgm Metz zu ortspolizeilichen Verfahren.

Jeder Rat hatte die Stellungnahme erhalten. Zum Parken führt die OV aus, dass es durch die Verstärkung beim Ordnungsdienst schon Verbesserungen gibt. Dass die Ortsverwaltung nach Abstellmöglichkeiten für private Fahrzeuge schauen soll, wird völlig abgelehnt. Nach wie vor ein Problem stellt die Parksituation in der Hauptstraße im Bereich Einmündung Eisenbahnstraße und auch in der auslaufenden Eisenbahnstraße dar. Auch hier hat die OV den Ordnungsdienst um eine vermehrte Überprüfung gebeten, da neuerdings sich auch gefährliche Situationen am Fußgängerüberweg und beim Abbiegen aus der Eisenbahnstraße ergeben. Des Weiteren wird an einer Parkzeitzone, tagsüber, mit der Einschränkung, nur eine Stunde parken, ab der Bachstraße bis zur Hauptstraße in der Eisenbahnstraße gearbeitet.

Mit der Antwort zum Verfahren von Sperrmüllsammlern zeigt sich er OR nicht zufrieden. Hier muss nach einer Lösung gesucht werden. Für den OR steht nach wie vor im Raum, ein Verbot der Lagerung und Campieren dieser Müllsammler zu erreichen.

Zum Vandalismus Hörd/Brudergarten: Nach der Instandhaltung durch die Zimmerei Hug ist es erfreulicherweise zu keinen neuen Vorkommnissen gekommen. Man einigt sich, dass man nun noch abwartet, wie sich die Situation entwickelt, wenn der Sechseckbrunnen abgetragen ist, wie man weiter verfährt. Die OV wird zusammen mit dem Bauhof ein Schild anbringen lassen, dass Feuer machen an dieser Stelle absolut verboten ist.

2. Sitzungsbeginn und Sitzungsplan 2020.

OR-Sitzungen: Montag, 20.01.2020
Montag, 10.02.2020
Montag, 16.03.2020
Montag, 20.04.2020
Montag, 25.05.2020
Montag, 29.06.2020
Montag, 27.07.2020
Montag, 14.09.2020
Montag, 19.10.2020
Montag, 16.11.2020
Montag, 14.12.2020

Der Sitzungsbeginn wurde mit 4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen auf 19.30 Uhr verlegt.
Der Sitzungsplan wurde einstimmig angenommen.

3. Vergabe Reinigungsarbeiten Gräben und Rinnen

Kirchhalde/Glöcklinsberg.

Das Angebot von LKD Schwarz – Riedlinger Oliver über 2.499,00€ lag zur Sitzung vor. Die OV gibt ihrer Enttäuschung Ausdruck, dass die Winzer entlang der Kirchhalde nach wie vor keine Böschungspflege vornehmen und dadurch der Bewuchs in den Rinnen wieder kniehoch vorhanden ist. Sie möchte sich mit dem Landwirtschaftsamt in Verbindung setzen, ob die Anlieger an den Kosten beteiligt werden können. In dem Angebot enthalten ist ein weiterer völlig zugewachsener Graben im Bereich Bimmerhard. Der Ortschaftsrat stimmt zu, dass auch dieser Graben mitgemacht wird. Nach kurzer Diskussion über das Für und Wider dieser Maßnahmen erfolgt einstimmige Zustimmung, dass der Auftrag erteilt werden kann.

4. Neues Haushaltsrecht – Infoveranstaltung 09.01.2020.

Die OV informiert den Rat, dass am 13.11.2019 um 19.00 Uhr in der Halle Münchweier eine Interkommunale Info stattfindet. Sie bittet die Räte so viel wie möglich, solcher Info-Veranstaltungen zu besuchen, um über das neue Haushaltsrecht informiert zu sein.

TOP 5. Anliegen und Anfragen der Ortschaftsräte.

1. Olaf Deninger informiert die OV, dass Gerd Blattmann ihm zugesagt hat, dass sein Grundstück bei der Bachschau betreten werden darf.
2. Uwe Fischer möchte wissen, wie mit den kaputten Bordsteinen in der Eisenbahnstraße weiter verfahren wird. Die OV antwortet, dass diese sukzessive angegangen werden, momentan die im Bereich der Bordsteinabsenkungen.
3. Stephan Tränkle fragt nach, wie der Rücklauf der Grundstücksbesitzer zum Baugebiet Hundsrück ausgegangen sei. Die OV antwortet, bis auf einen Grundstücksbesitzer waren nur positive Rückläufe zu verzeichnen.

TOP 6. Frageviertelstunde für Zuhörer/-Innen

Es wird keine Frage vorgetragen.

Protokollführung	Charlotte Götz	
Unterzeichner		
Unterzeichner		